

Allvaters Anrufung

Rt. Sportana

Der du einst im Waldesrauschen

Deinem Volke Dich genaht,

Dass sein Herz in brunst'gem Lauschen

Sich entzündete zur Tat,

Der du standest an Deutschlands Seite

Immerdar und allerorts,

Kraftverleiher warst im Streite,

Spender tiefer Weihheitsworts,

Wir, von deinem Blut geboren,

Gott der Deutschen, nahen dir,

Wir, in fremdem Volk verloren,

Dich, Allvater, rufen wir.

Hast es manches Mal gesehen,

Jenes Schauspiel voller Gram:

Sahst aus Deutschland Deutsche gehen,
Deren keiner wiederkam,

Die Angst vor fremden Spöttern
Sich des Vaterlands geschämt,
Opfer brachten fremden Göttern,
Sich mit fremdem Putz verbrämt;

Hör' uns rufen, hör' uns schwören:
Wir sind treu, und wier sind Dein,
Unser Land soll uns gehören,
Uns'res Landes woll'n wir sein!

Sieh', der fremdling will's verhindern,
Altes Recht, er schreibt es neu –
Vater, bleibe deinen Kindern,
Gott der Deutschen bleib' uns treu!

Schüttle Deine heil'gen Locken,

Necke die allmächt'ge Hand,
Dass der Eintringling erschrocken
Weiche aus dem Deutschen Land;

Dass er zagen lerne, zittern
Vor urew'ger Majestät,
Wenn in heil'gen Ungewittern
Deutsche Gottheit aufersteht;

Dass das Herz uns mutig werde,
Stark in neuer Zuversicht:
Vatergott und Vatererde
Raubt uns Macht der Menschen nicht.